Presseinformation

Frankfurt am Main, den 5. November 2015

Erster umfassender Relaunch der Website „www.frankfurt1933-1945.de“
Institut für Stadtgeschichte präsentiert verbesserte und ergänzte Internetseite zur Main-Metropole in der NS-Zeit

„Wir möchten den Besuchern unserer Website, die sich mit Frankfurt in der NS-Zeit beschäftigen wollen, künftig eine technisch deutlich verbesserte und inhaltlich ergänzte Recherchemöglichkeit für die Erinnerungs- sowie die politisch-historische Bildungsarbeit bieten“, betonte Dr. Evelyn Brockhoff bei der Vorstellung des Relaunchs des Internetportals www.frankfurt1933-1945.de. Zwar sei die Seite bereits in der Vergangenheit stetig um Beiträge ergänzt worden, in ihrer Grundkonzeption und technischen Ausgestaltung jedoch bislang unverändert geblieben, sodass eine Modernisierung dringend geboten war.

Auf den ersten Blick fallen besonders die Änderung der Navigationslogik und die neue Farbgestaltung ins Auge. Bedeutsamer ist jedoch die Einbindung der bislang auf der Website des Instituts zu findenden Gedenktafelliste zu rund 100 Orten in der Stadt samt neuer Fotodokumentation. Darüber hinaus ist die speziell für Smartphones entwickelte Seite www.gedenkorte-frankfurt-main.de auch in einer Desktopversion in die Website integriert. Zudem konnten mehr als hundert neue Themenartikel unterschiedlicher Autoren, davon die Hälfte von den beiden Frankfurter Historikerinnen Heike Drummer und Jutta Zwilling, eingestellt werden. Im Hintergrund wirken nun modernisierte Programmiertechniken, die unter anderem eine benutzerfreundlichere Navigation in den Stadtplänen ermöglichen.

Das Institut für Stadtgeschichte hatte die Projektkoordination des seit 2003 bestehenden Portals vor zehn Jahren vom Kulturdezernat übernommen, das auf eine Initiative des 35 Institutionen umfassenden Arbeitskreises „Topographie der NS-Zeit in Frankfurt am Main“ aus dem Jahr 1999 zurückging. In der Neufassung der Website sind mit dem Relaunch 602 Artikel beziehungsweise Textdokumente einschließlich 1048 Bild-, 22 Audio- und drei Videodokumenten zur Geschichte Frankfurts in der NS-Zeit wahlweise chronologisch, topografisch und thematisch differenziert abrufbar. Inhaltlich ist die Website in die neun Themenbereiche *Vor 1933, NS-System und Alltag, Terror und Verfolgung, Jüdisches Leben und Judenverfolgung, Widerstand, Wirtschaft und Arbeit, Krieg und Zerstörung, Nach 1945* sowie *Gedenken* gegliedert. Ein Index ermöglicht den bequemen Zugriff auf Beiträge zu Personen und Orten, wobei hier unter anderem auch ein stadtteilbezogener Zugang angeboten wird.

Bislang haben mehr als 700.000 Besucher, davon im Jahr 2015 bereits 50.000, die Website www.frankfurt1933-1945.de genutzt, die mit einem direkten Kontakt zur Redaktion auch Raum für Anregungen der Bürger bietet. Redaktionell betreut wird das Internetportal von Franziska Kiermeier und Dr. Thomas Bauer, der Lutz Becht abgelöst hat.

Fragen bitte an:

Jutta Zwilling, Institut für Stadtgeschichte – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main
jutta.zwilling@stadt-frankfurt.de, Tel. 069/212-30956